

Seminarangebot Biografiearbeit mit Kindern und Jugendlichen

***Nur wer die Vergangenheit kennt, hat eine Zukunft.
Wilhelm von Humboldt (1767-1835)***

Kinder, die fremduntergebracht sind, kennen oft ihre eigene Vergangenheit nicht (mehr). Ihre Lebensgeschichte ist vergessen, verdrängt oder mit Phantasien durchsetzt. Dadurch kann ihre emotionale und soziale Entwicklung behindert oder erschwert werden. Biografiearbeit bietet pädagogischen Fachkräften im Heim, Adoptiv- und Pflegeeltern eine methodische Anleitung, mit Kindern die Vergangenheit aufzuarbeiten. Sie kann Hilfestellung zur Bewältigung der Lebensgeschichte geben und den Übergang von einer Lebenssituation in die nächste begleiten und erleichtern.

Was ist Biografiearbeit?

Biografiearbeit bedeutet die methodische Aufarbeitung der Vergangenheit eines Kindes oder Jugendlichen. Dies kann durch Gespräch, Spiel, das Anfertigen von Zeichnungen und dem Einsatz anderer Techniken geschehen. Am Ende des Prozesses steht in der Regel ein vom Kind oder Jugendlichen gestaltetes Produkt wie ein Lebensbuch oder Video.

Seminarangebot

Inhalte der von mir angebotenen Seminare sind:

- ◆ Biografiearbeit – was ist das?
- ◆ Methoden der Biografiearbeit
- ◆ Voraussetzungen, Regeln und Grenzen der Arbeit
- ◆ Identität. Loyalität, Bindung
- ◆ Schwierige Wahrheiten und Tabus

Eine thematische Schwerpunktsetzung ist je nach Interesse und Bedarf möglich. Die praxisorientierte Vermittlung von Methoden steht im Mittelpunkt meiner Tätigkeit. Die Teilnehmenden sind herzlich eingeladen, sich nicht nur theoretisch dem Thema zu nähern, sondern einzelne Methoden auch praktisch ausprobieren.

Das Angebot richtet sich an pädagogische Fachkräfte, MitarbeiterInnen der Adoptiv- und Pflegekinderdienste der Jugendämter sowie Adoptiv- und Pflegeeltern. Die Veranstaltung kann ein- oder mehrtägig konzipiert sein.

Zur Referentin:

Birgit Lattschar, Jg. 1968.

Erzieherin, Heilpädagogin (staatl. anerkannt), Dipl. Pädagogin. Systemische Beraterin (SG).

Langjährige Praxiserfahrung in einem heilpädagogischen Kinderheim, dort Initiierung und Durchführung von Biografiearbeit als Einzelarbeit und mit Gruppen. Seit 2005 Beraterin beim Kinderschutzdienst Worms (z.Zt. in Elternzeit). Fortbildungsreferentin seit 1998, v.a. zum Thema Biografiearbeit. Autorin mehrerer Fachartikel und (gemeinsam mit Irmela Wiemann) von: „Mädchen und Jungen entdecken ihre Geschichte. Grundlagen und Praxis der Biografiearbeit“. Weinheim: Juventa, 2007.